

DIADEM „Grosse Liebe.reloaded“ (VÖ 1.6.2012 auf Sunrock im Vertrieb von Conträr/INDIGO 966992)

Nicht Gysi oder Lafontaine, die schillerndste Figur bei der Partei „DIE LINKE“ ist ohne Frage Diether Dehm. Manche halten ihn sogar für den „buntesten Hund“ im Deutschen Bundestag. Der Frankfurter ist aber nicht nur ein seit Jahrzehnten erfolgreicher Politiker, sondern hat sich als Songschreiber und Musikmanager über Deutschlands Grenzen hinaus einen Namen gemacht. Hits wie „Was wollen wir trinken 7 Tage lang“ der Gruppe Bots oder „1000 und 1 Nacht“ von Klaus Lage haben wir Diether Dehm zu verdanken.

Nicht wenige Fans haben sich gefragt, wie es eigentlich weitergegangen ist mit jenem berühmten Liebespaar, bei dem es erst nach der tausendsten Berührung „Zoom“ gemacht hat. Endlich, 28 Jahre später, gibt Diether Dehm mit seiner Band „DIADEM“ auf der Debüt-CD „Grosse Liebe.reloaded“ Antwort. Auf einem Bonustrack wird die Fortsetzungsgeschichte der beiden in neuem Text- und Musikgewand erzählt.

Der Titel ist Bestandteil einer CD, die aus 14 teils neuen, teils unveröffentlichten Songs besteht, die überwiegend aus Dehms Feder stammen. Einige Stücke sind aus Material entstanden, die Dehm ursprünglich für Stars wie Joe Cocker, Bots, Christopher Cross oder Anne Haigis geschrieben hat.

Das Thema Liebe zieht sich wie ein roter Faden durch das Werk, wobei Diether Dehm (Jahrgang 1950) sein besonderes Augenmerk auf die Liebe im Alter legt. Es sind „feinsinnige Erzähltexte“ (Konstantin Wecker), die immer wieder durchdrungen sind von der „Bitterkeit des Lebens“ (Heinz Rudolf Kunze).

„Warm und rauchzart“ klingt Diether Dehms Stimme in Konstantin Weckers Ohren. „Der Mann kann singen“, attestiert ihm Heinz Rudolf Kunze. Doch auch andere vertraute Stimmen sind auf der CD zu hören. Etwa die des unverwüstlichen Pete Seeger. Der mittlerweile 93-jährige hat „Das weiche Wasser bricht den Stein“ in „No rock could stand the waterfall“ umgewandelt. Der „Stern“ bezeichnete Dehms Erfolgssong einst als „die in Deutschland am meisten gegen den Krieg nach dem Krieg gesungene Hymne“.

Pete Seeger hat sich in seinen Liedern stets für Frieden, für die Gleichberechtigung der Schwarzen und für die Emanzipation der Arbeiter eingesetzt. Grund genug, diesem großartigen amerikanischen Folk-Musiker ein Denkmal zu setzen. Gemeinsam mit seinem engen Freund Manfred Maurenbrecher schreibt Diether Dehm zur Zeit an einem Musical, das im Frühjahr 2013 in Chemnitz uraufgeführt wird. Inszeniert wird das Musical von Star-Regisseur Dieter Wedel.

Auch eine Hommage an die Beatles findet sich auf dieser CD. Vor 50 Jahren haben die Beatles ihre erste Single herausgegeben, deshalb gilt das Jahr 1962 als Geburtsstunde der legendären Band aus Liverpool. „It’s only love“ ist eines der Lieblingslieder von Diether Dehm: hier von DIADEM neu arrangiert – zu einem Swing in angenehmer Bar-Atmosphäre.

Das Album „Grosse Liebe.reloaded“ wäre nicht ohne das Mitwirken der Thüringer Rockband EMMA („Du hast doch geweint beim Geh’n“) entstanden. Die fruchtbare Zusammenarbeit zwischen der Band und dem Frankfurter Songschreiber begann bereits Mitte der 90er Jahre mit dem Musical „Stars“, das ein Jahr lang - mit Klaus Lage in der Hauptrolle - am stets ausverkauften Theater Nordhausen aufgeführt wurde.

In den zurückliegenden Jahren hat Diether Dehm bei verschiedenen Veranstaltungen politische Lieder von Bertolt Brecht und Hanns Eisler vorgetragen. Am Piano begleitet wurde er dabei von Michael Letz, der mehrere Ensembles (von Chor bis Streichinstrumentalisten) in Berlin leitet. Bei einem dieser Auftritte entstand der Plan, die Band EMMA und die Streicher zusammenzuführen, um eine CD mit Liebesliedern zu produzieren. Unter dem neuen Bandnamen DIADEM ist den Musikern nach zwei Jahren Arbeit diese CD gelungen, die Ihnen nun vorliegt.

Michael Kruse (Journalist, Radio Bremen) im April 2012